

'89

Lichtfest Leipzig

9. Oktober 2024

Rede zur Demokratie

Friedensgebet

Veranstaltungen

35 JAHRE

FRIEDLICHE REVOLUTION



Burkhard Jung

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
Vorsitzender des Beirates Kuratorium
Friedliche Revolution 1989

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

in diesem Jahr feiern wir den 35. Jahrestag der großen Leipziger Montagsdemonstration. Nicht ohne Sorge um die Demokratie in Europa und unter dem Eindruck von Konflikten und brutalen Kriegen. Leipzig steht seit 1989 für Aufbruch, Veränderung, Freiheit, Frieden und Demokratie. Der 9. Oktober ist ein Feiertag der lebendigen Demokratie, der an den Mut und die Beharrlichkeit erinnert, die die Friedliche Revolution getragen haben. Mit einem Denkmal soll der gewaltfreie Widerstand des Herbstes 1989 in Leipzig bald ein neues Symbol erhalten. Am 9. Oktober wollen wir den Sieger des künstlerischen Wettbewerbs bekanntgeben. Ich lade Sie herzlich ein, das vielfältige Programm am und um den 9. Oktober zu entdecken. Lassen Sie uns gemeinsam den Frieden und die Freiheit von 1989 erinnern und davon für die heutige Zeit ermutigen.



Michael Kölsch

Sprecher der Initiative
„Tag der Friedlichen Revolution –
Leipzig 9. Oktober 1989“

Hand in Hand...

errangen am 9. Oktober 1989 auf dem Leipziger Ring mehr als 70 000 Menschen Freiheit und Demokratie. Christian Führer bezeichnete die Friedliche Revolution als ein „Wunder biblischen Ausmaßes“. Der Leipziger Stadtrat erklärte den 9. Oktober zum städtischen Gedenktag. Nicht wenige fordern, er solle wegen seiner geschichtlichen Einzigartigkeit zum nationalen Feiertag werden. Das Erinnern an die Friedliche Revolution möge Anlass sein, das seinerzeit unter großen Gefahren errungene hohe Gut der Freiheit und Demokratie zu feiern und wiederum Hand in Hand gegen den europaweit erstarkten Extremismus zu verteidigen.

Grußworte	2/3	Lichtfest XXL	35
Festakt und Rede zur Demokratie	6	Anfahrt Lichtfest und Explore App	36
Friedensgebet	7	Förderer/Sponsoren/Partner des Lichtfest	38
Lichtfest Leipzig	8	Weitere Veranstaltungen am 9. Oktober	40–45
Kerzenpatenschaft, Mehrwegsystem	11	Ausstellungen	46
Übersichtsplan Lichtfest	12/13	Veranstaltungsorte	48
Lichtfest Leipzig Installationen	14–34	Impressum	51
Where did the hero come from?	14		
Der Erste macht das Licht an	15		
'89-Blickwinkel	16		
Stringed	17		
Blaues WundAR	18		
Freiheit?	19		
We, We, We and We	20		
Fortuna. Futura. Libertas.	21		
Reflexion	22		
Vertrauen – Freiheit – Verantwortung	23		
Barriere	24		
Menschenmenge	25		
Passage	26		
Erinnerung transformieren	27		
Für ein offenes Land mit allen Menschen	28		
(De)konstruieren	29		
Kraków grüßt Leipzig	30		
Ode an die Demokratie	31		
Counting sheep	32		
Global Village: Die Welt, dein Dorf	33		
Unvereint/Vereint	34		

Dieses Programmheft enthält alle Veranstaltungen am 9.10.2024. Eine erweiterte Fassung mit Veranstaltungen im Zeitraum 4.9.–31.10. sowie Infos zu den Leipziger Gedenkortern finden Sie unter www.leipzig.de/herbst89 und www.lichtfest.leipziger-freiheit.de



14:30 Uhr | **Gewandhaus zu Leipzig**



Den 35. Jahrestag der Friedlichen Revolution feiern die Sächsische Landesregierung und die Stadt Leipzig mit einem gemeinsamen Festakt im Gewandhaus zu Leipzig. Höhepunkt des Festaktes wird die **Rede zur Demokratie** von Bundeskanzler Olaf Scholz sein. Als Festrednerin wird Marianne Birthler erwartet, frühere DDR-Bürgerrechtlerin und ehemalige Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik. Grußworte überbringen der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen und der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig. Neben

hochrangigen Repräsentanten des gesellschaftlichen Lebens, darunter zahlreiche internationale Gäste, sind Zeitzeugen, Bürgerrechtler und Vertreter demokratischer Basisinitiativen zum Festakt eingeladen. Das Gewandhausorchester unter Leitung von Semyon Bychkov und szenische Beiträge des Theaters der Jungen Welt umrahmen die Veranstaltung. Die Teilnahme am Festakt ist nur mit persönlicher Einladung möglich.

Der Festakt wird live in der **ARD** übertragen.

17 Uhr | **Nikolaikirche**

„**Freuet euch und seid fröhlich ...**“ (Jesaja 65, 18)

Predigt: Landesbischof Tobias Bilz, Dresden

Das Friedensgebet am 9. Oktober 1989 in der Nikolaikirche war ein bewegender Moment. Nicht nur, dass trotz Warnungen vor anschließenden Verhaftungen und staatlicher Gewalt fast 2 000 Menschen gekommen waren, sondern dass die Atmosphäre von einem Geist des Friedens, der Einheit und der Hoffnung geprägt war, machte diesen „Gottesdienst im Alltag der Welt“ so unvergesslich. Im Anschluss an das Friedensgebet mischte sich die Gemeinde in eine Menge von mehr als 70 000 Menschen, die sich vor der Kirche eingefunden hatten. Der gemeinsame Protestzug um den Innenstadtring besiegelte die Friedliche Revolution und den Anfang vom Ende der DDR.

In Erinnerung an dieses historische Friedensgebet vor 35 Jahren werden in diesem Jahr Zeitzeugen zu Wort kommen und Landesbischof Tobias Bilz Hoffnungsworte der Bibel auslegen. Als musikalische Botschaft erklingen Ausschnitte aus dem Werk „Visions“ des britischen Komponisten John Rutter.



Das Friedensgebet aus der Nikolaikirche wird live auf www.mdr.de gestreamt.



Anlässlich des 35. Jahrestages findet das Lichtfest Leipzig am 9. Oktober von 19 bis 24 Uhr auf dem gesamten Innenstadtring entlang der authentischen Demonstrationsroute statt.

Über 20 lokale, nationale und internationale Künstlerteams greifen die historischen Ereignisse künstlerisch auf und machen sie im öffentlichen Raum erlebbar: **Spektakuläre Mappings, Projektionen, Musik, Performance** und **andere Interventionen** werden Zehntausende begeistern und berühren.

Im Jubiläumsjahr sind fünf Lichtprojekte über den Lichtfestabend hinaus bis zum Wochenende zu sehen. Mehr Infos zu „**Lichtfest XXL**“ auf S. 35. Ebenfalls neu: **Lichtfestrundgang** in der Explore-App (s. S. 37).

Die riesige **Kerzen-89**, traditionell von Besucherinnen und Besuchern mit tausenden Lichtern befüllt, steht auf dem Augustusplatz, wo auch die Eröffnung des Lichtfestes stattfindet.

35 JAHRE FRIEDLICHE REVOLUTION

Mit dem Lichtfest Leipzig erinnert die Stadt alljährlich am 9. Oktober an die Friedliche Revolution im Herbst 89. Am 9. Oktober 1989 versammelten sich nach den Friedensgebeten in mehreren Kirchen in der Leipziger Innenstadt weit mehr als 70 000 Menschen mit den Rufen „Wir sind das Volk“ und „Keine Gewalt“, um mit Kerzen in den Händen zu demonstrieren – der Durchbruch für die Friedliche Revolution. Dieser Tag gilt als Voraussetzung für den Fall der Mauer am 9. November und die deutsche Wiedervereinigung; der Mut der Demonstrierenden ist in die Geschichte eingegangen.



19 Uhr | **Augustusplatz**

Eröffnung, Grußworte, Musik

Der Abend beginnt auf dem Augustusplatz mit kurzen Grußworten von Oberbürgermeister Burkhard Jung, Zeitzeugen sowie Vertretern von Bund und Land.

Musikalisch umrahmt wird die Eröffnung von der Sächsischen Bläserphilharmonie unter der Leitung von Peter Sommerer.



Die Sächsische Bläserphilharmonie beeindruckt ihr Publikum mit außergewöhnlicher Klangvielfalt. Sie ist unter den 129 deutschen Konzert- und Theaterorchestern der einzige Klangkörper in sinfonischer Bläserbesetzung und nimmt damit eine Sonderstellung ein. Mit der OPUS Klassik Auszeichnung als „Ensemble des Jahres 2023“ wurde die besondere künstlerische Qualität auf hohem Niveau auch international gewürdigt.

Kerzen-89 und Kerzenpatenschaft

Auf dem Augustusplatz steht die traditionelle Kerzen-89, die im Laufe des Abends von den Besucherinnen und Besuchern mit tausenden Teelichtern zum Leuchten gebracht wird. Kerzen sind kostenlos an mehreren Ständen rund um den Augustusplatz erhältlich.

Wer möchte, kann an den Kerzenständen via Paypal oder bar eine symbolische Kerzenpatenschaft übernehmen. Der Erlös geht an Wolfsträne e. V. Der Verein begleitet trauernde Kinder und Jugendliche, die einen Elternteil oder ein Geschwisterkind verloren haben.



Wolfsträne e.V.

www.wolfstraene.de

© Wolfsträne e.V. (@wolfstraene_verein)



Für mehr Nachhaltigkeit kommen am Kerzenpodest dieses Jahr 20 000 Mehrwegbecher zum Einsatz, gefertigt aus 100 % recycelfähigem, stabilem Kunststoff, die auch in den Folgejahren genutzt werden können.

Die Besucher werden daher gebeten, die Becher – so schön gestaltet sie auch sind – nicht mit nach Hause zu nehmen, denn sie sollen in den Folgejahren wieder genutzt werden. Produziert werden die Becher von der sächsischen Firma Relocal mit Sitz in Chemnitz.



Lichtfest Leipzig

19–24 Uhr
Gesamter Innenstadtring

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15

89



Where did the hero come from?

Nikolaikirchhof

1

Lichtprojektion

Am 9. Oktober 1989 demonstrierten über 70 000 Menschen. Es war eine mächtige Masse – zugleich steckten dahinter aber auch 70 000 Individuen. *Where did the hero come from?* fokussiert auf die Einzelperson, die ihre Ängste überwand, um die Welt zu verändern. Gleichzeitig zeigt Eunjin Park, wie scheinbar kleine Beiträge Einzelner große Veränderungen bewirken. Die Helden, die eine friedliche Revolution herbeiführten – woher kamen sie? Auf dem Nikolaikirchhof werden sie sichtbar: Die Lichtprojektionen zeigen Menschen in Alltagssituationen, beim Betreten der Kirche und beim Demonstrieren. Sie stehen für die Demonstrierenden, die ihre Ängste überwand und sich in Richtung Freiheit bewegten.

Eunjin Park | Köln | www.eunjinpark.com

Lichtfest XXL – siehe Seite 35

2

Der Erste macht das Licht an

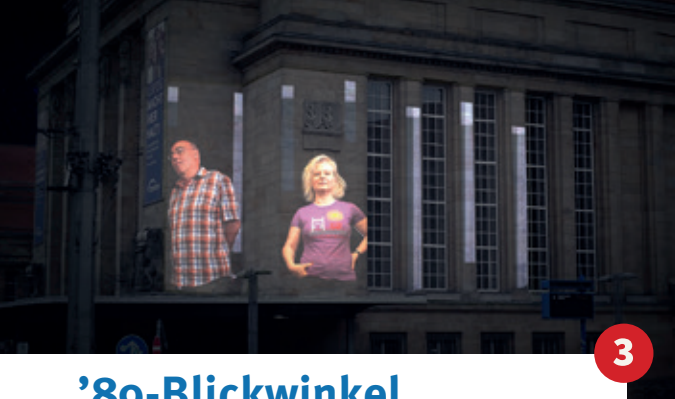
Georgiring

interaktive, audiovisuelle Installation

„Der Letzte macht das Licht aus“ war eine geflügelte Redewendung in der untergehenden DDR und reflektierte die damals wachsende Ausreisewelle. Gleichzeitig wuchs die Zahl der Demonstrierenden. *Der Erste macht das Licht an* greift die Energie dieses Protestes auf. Am Georgiring gilt es, laut zu sein, denn Ritschel und Ruffert wandeln die Lautstärke der vorbeiziehenden Lichtfestbesucher durch akustische Kameras in Energie und Farben um. Die vorbeiziehenden Menschen steuern durch Rufen, Klatschen oder auch Singen die Projektion. Zudem nehmen sie den Klang des Abends in seiner Vielfalt und Kreativität auf und verbinden ihn mit den Klängen des 9. Oktobers 1989 zu einer Klangkunstcollage.



Tom Ritschel & Felix Ruffert | Leipzig | www.formenfinder.com



'89-Blickwinkel

Hauptbahnhof, Ostseite

partizipative Videoinstallation

'89-Blickwinkel erzeugt einen Ort, an dem unterschiedliche Perspektiven auf die politischen Ereignisse von 1989 ausgetauscht und in den öffentlichen Raum getragen werden. Dabei wird die Fassade des Leipziger Hauptbahnhofs (Ostseite) zum Schauplatz eines öffentlichen Diskurses. Im Vorfeld befragte Xenorama Leipziger Bürger und Zeitzeugen zu den Geschehnissen von 1989 und den damit einhergehenden Veränderungen. Anschließend wurden die Videointerviews durch Animationen und Klänge ergänzt und zu einer Projektion zusammengefügt. '89-Blickwinkel ist bewusst kein Projection Mapping im klassischen Sinne, sondern eine partizipative Videoinstallation im öffentlichen Raum, die zum Diskurs über soziale und kulturelle Themen im Zusammenhang mit der Revolution von 1989 und Leipzig anregen soll.



Stringed

Tröndlinring, Grünfläche

Lichtinstallation

In der Installation *Stringed* werden bewegliche Lichtpunkte zu Buchstaben zusammengefügt, die wiederum Worte bilden. Scheinbar in der Luft schwebend und verstreut, fügen sich Wellen von animierten Lichtpunkten zu Worten zusammen, die genauso schnell wieder verschwinden, wie sie gekommen sind. *Stringed* besteht aus sieben LED-Streifen (sogenannten Strings oder Saiten), die elektronisch gesteuert werden. So entsteht ein Display, auf dem sich Text von rechts nach links bewegt. Die Lichtpunkte, aus denen sich die Buchstaben zusammensetzen, sind so weit voneinander entfernt, dass die Buchstaben zunächst nicht zu erkennen sind. Doch wenn die Lichtpunkte nach rechts wandern, fügen sie sich zusammen und der Text wird langsam sichtbar, die Botschaft deutlich.



Blaues WunderAR

Goerdelerring

5

3D-Animation mittels
Augmented-Reality-Web-App



Der Leipziger Maix Mayer beteiligte sich aktiv an den Montagsdemonstrationen 1989 auf dem Leipziger Ring und dokumentierte diese per Video. Der wichtigste Standpunkt für die mediale Dokumentation war die Fußgängerbrücke (2004 abgerissen) – von den Leipzigern „Blaues Wunder“ genannt. Mittels Augmented-Reality (AR) wird das Bauwerk im Stadtraum am alten Ort nun wieder erlebbar. Meyers App *Blaues WunderAR* errichtet die Brücke virtuell wieder und macht so das „Blaue Wunder“ zum „WundAR“. Via Handykamera entsteht eine Überlagerung des Livemodus mit einer 3D-Animation der Brücke.

Lichtfest XXL – siehe Seite 35

Maix Mayer | Leipzig | <https://blauswunder.maixmayer.studio/>

6

FREIHEIT?

Grünfläche am Richard-Wagner-Denkmal

Lichtinstallation



Auf den ersten Blick erscheint die Installation *FREIHEIT?* wie eine zufällige Anordnung von Lichtstrichen im Raum: ein filigranes, dreidimensionales Leucht-Mikado. Tatsächlich handelt es sich bei *FREIHEIT?* um eine sogenannte Anamorphose, bei der man

ein Bild nur aus einem ganz bestimmten Blickwinkel erkennen kann. Nur in der richtigen Blickachse entsteht so die große Frage nach *FREIHEIT?*

Damit symbolisiert die Installation die Fragilität aller beweglichen Teile, die zusammenkommen mussten, damit in einer Nacht und an einem Ort Freiheit geboren werden konnte. Das Fragezeichen allerdings bildet die Brücke zur Gegenwart: Freiheit ist kein permanenter Zustand, sondern muss ständig neu erarbeitet, hinterfragt werden. Die Installation besteht aus LED-Stelen, die frei im Raum platziert werden.

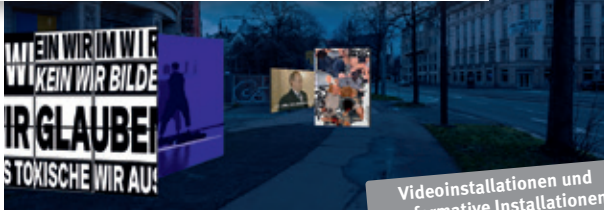
Lichtfest XXL – siehe Seite 35

Loomaland | Berlin | www.loomaland.com

We, We, We and We

„Runde Ecke“, Dittrichring 24

7



Videoinstallationen und performative Installationen

Mit künstlerischen Arbeiten von: Hana Hazem Arabi, Li Huhn, Dayoung Jung, Emanuel Aeneas Megersa, Michael Schlecht, Cajetan Scheliga-Atef, Asya Volodina. Konzipiert von Sven Bergelt, Leipzig; betreut in Zusammenarbeit mit Juliane Jaschnow und Dieter Daniels (alle Leipzig).

Ausgehend von der Losung „Wir sind das Volk“ und deren Aneignungen und Umdeutungen bis heute untersuchen die Arbeiten unter dem Motto *We, We, We and We* das „Wir“ als politische Handlung und Behauptung. Unter der Leitung von Sven Bergelt entwickelten Studierende der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig künstlerische Videoarbeiten und performative Installationen. Diese setzen sich kritisch mit der Erinnerung an ein Wir-Gefühl von 1989, der Frage nach der Sichtbarkeit von marginalisierten Wir-Gruppen und dem Kampf verschiedener Gruppen um Macht und Kontrolle auseinander. Die Arbeiten der Studierenden bilden einen Parcours aus Videoscreens und Installationen, die den Lichtfest-Besuchern Zugänge zu verschiedenen „Wir“ ermöglichen.

Sven Bergelt | Leipzig | www.svenbergelt.de



8

Fortuna. Futura. Libertas.

G2 Kunsthalle, Dittrichring 13

Mediagesamtkunstwerk / Media Oper

Menschen jeden Alters und aus allen gesellschaftlichen Bereichen wurden im Vorfeld des Lichtfests um Statements zu ihren Träumen sowie zu ihrer Vorstellung von Demokratie, Recht und Freiheit gebeten (Kooperationspartner: Stiftung Forum Recht). Die Aussagen wurden zu einem Hybridtext kondensiert und zusammen mit Klang und ergänzenden Illustrationen zu einer poetischen Collage verdichtet. Motive aus den Statements wurden visuell aufgegriffen und durch 3D-Elemente ergänzt. So entstand ein audiovisuelles Gewebe, das Vergangenheit und Zukunft miteinander verknüpft. Das Kompositionsprinzip basiert auf dem Moiré-Effekt, der entsteht, wenn zwei Objekte übereinandergelegt werden und Wechselwirkungen auftreten. *Fortuna. Futura. Libertas.* soll die glückliche Zusammenkunft von Umständen verdeutlichen, die zur Friedlichen Revolution geführt haben.

Liudmila Siewerski / Katia Sofia Ditzler / Marisol Jiménez / Charlotte Bach | Berlin

www.siewerski.com | www.katiasophiaditzler.com



9

Reflexion

Bürgerbüro, Dittrichring / Ecke Otto-Schill-Straße

interaktive Installation

Als sich 1989 in der DDR Widerstand formierte, zogen Menschen mit Bannern und Plakaten auf die Straße. Die interaktive Installation *Reflexion* zeigt diese Proteste in Form von projizierten Fotografien – aufgenommen Ende 1989 in der Leipziger Innenstadt. Die Forderungen und Sprüche auf den Transparenten wurden für das Projekt *Reflexion* herausgelöst. Die nun weißen leeren Stellen fordern das Lichtfest-Publikum dazu auf, sich 35 Jahre später zu erinnern oder sich neu zu positionieren. Was haben wir damals gefordert? Was bedeutet 1989 heute? Welche Freiheit brauchen wir? Wofür wollen wir heute eintreten? Per Touchscreen können die Besucherinnen und Besucher ihre Gedanken digital auf die projizierten Banner schreiben. Im Jetzt entsteht so ein besonderes Stimmungsbild zwischen Vergangenheit und Zukunft.

Heelemann & Scheibe | Weimar | www.vergessene-fotos.de



10

Vertrauen – Freiheit – Verantwortung

Martin-Luther-Ring 7–9

interaktive Installation

Bereits seit 2022 sammelt Anke Stiller Aussagen von Bürgerinnen und Bürgern zu den Begriffen *Vertrauen – Freiheit – Verantwortung*. Dazu entwirft sie Plakatvorlagen, die u. a. in Museen, sozialen Einrichtungen und auf Marktplätzen präsentiert und von Besuchern vervollständigt sowie individuell gestaltet werden.



Eintausend Plakate sind so bereits entstanden. Auch im Vorfeld des Lichtfests gab es in mehreren Workshops die Möglichkeit, individuelle Plakate zu entwickeln, die am 9. Oktober zu sehen sind. Am Lichtfestabend sind die Besucher ebenfalls eingeladen, ihre Interpretation von Vertrauen, Freiheit und Verantwortung buchstäblich auf die Straße zu bringen, wenn Anke Stiller fragt: „Vertrauen ist ...“, „Freiheit ist ...“ und „Verantwortung ist ...“

Anke Stiller | Weimar | <https://vertrauen-freiheit-verantwortung.info>

11

Barriere

Martin-Luther-Ring, Neues Rathaus,
Höhe Goerdelerdenkmal

interaktive Installation



Die interaktive Installation *Barriere* besteht aus neunzehn hellen, vertikalen Lichtstrahlen, die sich auf den Eisernen Vorhang beziehen. Die Lichtstrahlen reagieren auf Berührung und können durch die Lichtfestbesucher „bewegt“ werden. Im Normalzustand bleiben die Strahlen wie ein Vorhang miteinander verbunden – bis durch Wegschieben des Vorhangs eine Öffnung geschaffen wird. So entsteht das Gefühl, körperlich eine Grenze zu durchbrechen: Zunächst verdeckt die Barriere noch die Sicht. Dann gelingt ein Blick auf das, was zuvor noch im Verborgenen lag. Der Haken: Sobald die Lichtfestbesucher sich zurückziehen, schließt sich der Vorhang wieder. Barrieren abzubauen, erfordert stete Anstrengung und Aktivität.

Philip Ross | Eindhoven, Niederlande | www.studiophilross.nl

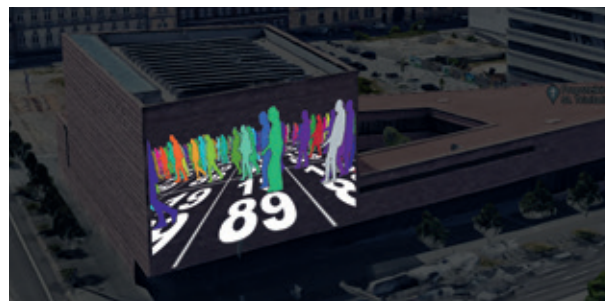
12

Menschenmenge

Propsteikirche, Martin-Luther-Ring

interaktive Projektion

Menschenmenge stellt die Demonstrationen von 1989 digital nach – allerdings mit den Menschen, die 35 Jahre später das Lichtfest besuchen. Es entsteht eine bewegte Projektion mit polychromen Silhouetten von gehenden Menschen. Dabei werden alle Farben des Regenbogens verwendet. Sie symbolisieren die Einbeziehung aller Menschen, niemand wird ausgeschlossen. Bei dem bewegten Bild der Demonstration handelt es sich nicht um eine Filmsequenz, die abgespielt wird, sondern um ein aktuell generiertes Bild, das sich ständig verändert: Die Lichtfestbesucher gehen über ein Laufband – die Aufnahme der gehenden Person wird vom Computer zu einer sich bewegenden Silhouette extrahiert. Die zuletzt aufgenommenen Silhouetten werden verwendet, um eine *Menschenmenge* zu erzeugen.



AlexP | Uithoorn, Niederlande | www.alexp.nl



13

Passage

Wilhelm-Leuschner-Platz

Licht- und Klanginstallation

Eigens für das Lichtfest Leipzig konzipierte Fils de Créa die Licht- und Klanginstallation *Passage* – einen überdimensionalen Durchgang von sechs Metern Breite und rund vier Metern Höhe und Symbol für Grenzen und deren Öffnung. *Passage* besteht aus etwa 500 recycelten Lampen und Leuchten. Sie sollen die Vielfalt und Erfahrungen der Beteiligten von 1989 widerspiegeln. Mit ihrer farblichen, visuellen und klanglichen Ästhetik möchte die Installation die Lichtfestbesucher zu einer Erinnerungsreise einladen. Die Leuchten wurden im Vorfeld des Lichtfestes in Leipzig gesammelt. Daraus resultiert die große Vielfalt an unterschiedlichen Lampenarten, -formen und -farben. Ein Mix aus Archivklängen vom 9. Oktober 1989, Soundeffekten und Musik komplettiert die Installation.

Lichtfest XXL – siehe Seite 35

Fils de Créa | Lyon, Frankreich | www.filsdecrea.com

14

Erinnerung transformieren

Europahaus, Augustusplatz 7

Projektion



Mit *Erinnerung transformieren* stellen die Kunst- und Kulturschaffenden Ewa Meister, Johanna Ralsler und Judith Selenko die Frage, wie sich eine „Gesellschaft der Vielen“ erinnert. Das Projekt strebt danach, die Perspektiven auf oft einseitig vermittelte Geschichtserzählungen zu vervielfältigen und durch intersektionale, (queer-)feministische Stimmen zu erweitern. Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem zivilgesellschaftlichen Engagement emanzipatorischer Bewegungen vor und nach 1989 und reflektiert deren unabdingbare Rolle für Demo-

kritisierungsprozesse im globalen Kontext. Die Projektion auf das Europahaus wurde in enger Zusammenarbeit mit Space Transformer e.V. sowie mit Unterstützung des Verlags Yilmaz-Günay und der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. realisiert.

Ewa Meister / Johanna Ralsler / Judith Selenko | Leipzig
www.judithselenko.com | www.space-transformer.com

Für ein offenes Land mit allen Menschen

Radisson Blu Hotel, Augustusplatz 5–6

15

Lichtinstallation



Das Lichtprojekt nimmt eine zentrale Forderung von 1989 in den Fokus: Das Banner mit der Aufschrift „Für ein offenes Land mit freien Menschen“ wurde nach dem Friedensgebet des 4. September 1989 entrollt und vor der Nikolaikirche von Gesine Oltmanns und Katrin Hattenhauer gehalten. Die Aktion wurde von westlichen Medien gefilmt und ging so um die Welt – auch in der DDR verbreitete sie sich rasant.

Es war der Beginn der Massenbewegung. Die Installation *Für ein offenes Land mit allen Menschen* gibt Frauen eine Stimme und ergänzt das Narrativ der Friedlichen Revolution um bisher weniger gehörte Perspektiven. Denn Revolution war und ist auch weiblich: Frauen engagierten sich in Gruppen wie „Frauen für den Frieden“ und waren maßgeblich an der Konzeption des Neuen Forums beteiligt.

Yvon Chabrowski | Berlin | www.chabrowski.info
Christina Werner | Wien | www.christinawerner.com

(De)konstruieren

Hauptbahnhof

A

Tanz- und Lichtperformance

(De)konstruieren verbindet Tanzperformance mit Licht- und Sounddesign sowie Bühnenbild und wird neben dem Lichtfest Leipzig auch auf Lichtfesten in Lyon und Barcelona gezeigt – passend zur Herkunft der Performerinnen, die aus Frankreich (Centre de Formation Désoblique), Deutschland (Tanz-Zentrale Leipzig) und Spanien (Physical Theatre MOVEO) kommen. Aus drei verschiedenen Ansätzen, drei unterschiedlichen Sprachen und verschiedenen Hintergründen bilden sich trinationale Gruppen mit einer gemeinsamen Körpersprache, die im Laufe des Abends abwechselnd mit dem Licht und Bühnenbild in Beziehung treten.

Projekt der Partnerstadt Lyon mit „Plattform für deutsch-französische Kunst“ sowie Centre de Formation Désoblique, Lyon, Physical Theatre MOVEO, Barcelona, und Tanz-Zentrale Leipzig | www.platforme-plattform.org

Lyon ist seit 1981 Partnerstadt der Stadt Leipzig.



**B**

Kraków grüßt Leipzig

IntercityHotel, Tröndlinring 2

Projektion

Um ihre Solidarität mit der Demokratiebewegung in der DDR auszudrücken, organisierten polnische Bürgerrechtler der Bewegung Freiheit und Frieden (Ruch Wolność i Pokój, WiP) am 5. Oktober 1989 vor dem DDR-Kultur- und Informationszentrum in Krakau ein Happening. Während einer Demonstration mauerten die Protestierenden die Tür des Instituts zu und riefen dazu auf, schon einmal für Berlin zu üben, wie man eine Mauer einreißen könne. Losungen wie „Freiheit für die DDR“, „Berliner Mauer einreißen“, „Mauern stürzen ein“ und „Kraków grüßt Leipzig“, waren auf Plakaten, Graffiti und Transparenten zu lesen. Der Leipziger Fotograf Harald Kirschner dokumentierte die Situation. Dieses Material wird auf die Fassade des IntercityHotels projiziert und lenkt den Blick auf die Solidarität im Nachbarland, die ebenso den nach Polen geflohenen DDR-Bürgern galt wie den Oppositionellen und Ausreisewilligen in der DDR, welche die kommunistische Diktatur abschütteln wollten.

Partnerstadt Krakau, Polnisches Institut Berlin / Außenstelle Leipzig
Harald Kirschner | Leipzig | www.harald-kirschner.de | www.institutpolski.pl/leipzig

Krakau ist seit 1973 Partnerstadt der Stadt Leipzig.

C

Ode an die Demokratie

Evangelisch-reformierte Kirche, Tröndlinring 7

multimediale Inszenierung



Was macht Demokratie aus? Was sind Herausforderungen, wo liegen Chancen? Diese Fragen stehen im Fokus der *Ode an die Demokratie*, die 2023 anlässlich der Feierlichkeiten zum 175. Jahrestag der Paulskirchen-

verfassung in Frankfurt am Main erstmals präsentiert wurde. Zum 35. Jahrestag der Friedlichen Revolution wird dieses Projekt der Partnerstadt Frankfurt für Leipzig adaptiert. Mit der Aufforderung „Wir suchen dein Gedicht“ waren Bürger vom Künstlerinenduo ZORN x Jasna Fritzi Bauer dazu eingeladen, ihre Gedanken zur Demokratie einzubringen. Die kuratierten Texte werden an die Fassade der Evangelisch-reformierten Kirche projiziert und durch weitere visuelle Effekte sowie Ton ergänzt. So entsteht eine multimediale Inszenierung, welche die abstrakte Natur des demokratischen Grundgedankens zu einem emotionalen, immersiven Erlebnis macht, das zum Nachdenken einlädt.

Projekt der Partnerstadt Frankfurt am Main
Atelier Markgraph (Konzept), **ZORN x Jasna Fritzi Bauer** (Textauswahl),
bright! Studios (Video, Motion Design)

Frankfurt am Main ist seit dem 3. Oktober 1990 Partnerstadt von Leipzig.

Im Auftrag der Stadt Frankfurt am Main als Partnerstadt von Leipzig wird dieses Projekt gefördert durch die Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main und Stabsstelle Stadtmarketing. Die Inszenierung entsteht in Kooperation mit Atelier Markgraph, ZORN x Jasna Fritzi Bauer und bright! Studios.

Counting sheep

Dittrichring, Otto-Schill-Straße bis Alter Amtshof



performative Licht- und Videoinstallation

Projekt der Partnerstadt Brunn/ JAMU Janáček-Akademie für Musik und Darstellende Kunst, Brunn Die Performance *Counting sheep* über die archetypischen Rollen von Schaf und Wolf zeigt einen kritischen Blick auf Welt und fragt, was sich seit der Friedlichen Revolution verändert hat. Was ist gleichgeblieben? Was wird vermisst? Der Wunsch nach Zugehörigkeit, das Streben nach Sicherheit oder sind es Unsicherheit, Manipulation und Macht?

Alle Tiere sind gleich, doch manche sind gleicher. Wir sind keine Schafe!? *Counting sheep* ist eine Live-Performance mit Projektion und Ton, die verschiedene theatralische Mittel einsetzt, um ein sich ständig veränderndes Bild zu schaffen. Ein Video-Live-Mapping auf Darsteller mit Maske und Kostüm ergänzt das Projekt ebenso wie die Interaktion mit den Besuchern des Lichtfestes.

Projekt der Partnerstadt Brunn mit der Janáček-Akademie | www.jamu.cz

Brunn ist seit 1973 Partnerstadt der Stadt Leipzig.

D



E

Global Village: Die Welt, dein Dorf

Ring-Café, Roßplatz 8–9

Projektion

Seit 2021 projiziert Light_Art_Experience (LAX) künstlerische Großprojekte auf die überdimensionale Fassade des Völkerschlachtdenkmal. Anlässlich des Lichtfestes 2024 möchte LAX das Ring-Café in einem spektakulären Licht erstrahlen lassen. Die Motive, gestaltet von bildenden Künstlern (spartenübergreifend), Schülerinnen und Schülern regionaler Schulen und über Workshops beteiligte Sozialverbände, werden auf die Fassade des Ring-Cafés projiziert und senden damit eine kraftvolle Botschaft der Vielfalt und des Zusammenhalts.

Partnerprojekt mit **Light_Art_Experience** (LAX) Leipzig in Kooperation mit dem **Gasteig** (München) und der **Zitadelle von Saladin** (Kairo, Ägypten) www.lax.omnes.vision



F

Unvereint/Vereint

Augustusplatz, Paulinum

Videoinstallationen und skulpturale Installation

Ausgehend von der historischen Bedeutung des Augustusplatzes (ehemals Karl-Marx-Platz) für den politischen Umbruch von 1989, dessen Folgen und der heutigen erinnerungskulturellen Nutzungen haben sich Studierende der HGB Leipzig auf eine Spurensuche begeben: Wie steht es um die öffentliche Sichtbarkeit der verschiedenen historischen Schichten des Platzes, etwa dem Standort des Karl-Marx-Reliefs zu DDR-Zeiten? Wie blicken die nach 1989 Geborenen auf Differenzen und Klischeebilder zwischen Ost und West? Wie ist es möglich, sich auch im Unvereint zu vereinen und für gemeinsame Werte einzutreten? Die Installationen regen zum Nachdenken über 1989 und über heute offene Fragen an.

Partnerprojekt mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig:
Tianxu Liu, Merlin Rainer, Eszter Szöke und **Samuel Ellinghoven**
 Projektkonzeption: **Juliane Jaschnow, Dieter Daniels**;
 betreut in Zusammenarbeit mit **Sven Bergelt** | www.hgb-leipzig.de

Lichtfest XXL

Lichtinstallationen **10.–12.10.2024** | **19–23 Uhr**

Im Jubiläumsjahr sind fünf Lichtprojekte über den Lichtfestabend hinaus bis zum Wochenende zu sehen. Dafür wechseln zwei Installationen den Standort. Lichtfest-XXL gilt für



„Where does the hero come from?“

EunJin Park | Nikolaikirchhof
 (s. Seite 14)

1



„Stringed“

Gijs, van Bon | **NEU**: Augustusplatz
 (s. Seite 17)

4



„Blaues WunderAR“

Maix Mayer | Goerdelerring
 web-App: <https://blauswunder.maixmayer.studio/>
 (s. Seite 18)

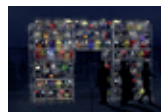
5



„Freiheit“

Loomaland | **NEU**: Burgplatz
 (s. Seite 19)

6



„Passage“

Fils de créa | Wilhelm-Leuschner-Platz
 (s. Seite 26)

13

Anfahrt Lichtfest Leipzig

Am besten erreichen Sie das Lichtfest Leipzig mit öffentlichen Verkehrsmitteln, per Rad oder zu Fuß. Am Nachmittag und Abend des 9. Oktober bedingt die Veranstaltung umfangreiche Sperrungen und Einschränkungen sowohl für den Individualverkehr als auch Umleitungen für den ÖPNV. Diese sind wie folgt geplant:

Sperrung Innenstadtring für Individualverkehr und ÖPNV

Zwischen 16 Uhr bis 4 Uhr am Folgetag erfolgt die Sperrung des gesamten Innenstadtrings für den Individualverkehr. Für den ÖPNV bleibt der Innenstadtring im Zeitraum 17 Uhr bis 1 Uhr des Folgetages gesperrt.

Ein-/Ausfahrt Innenstadt:

Ab 16 Uhr erfolgt die Einrichtung der Verkehrssperrungen. Dies bedeutet eingeschränkte Einfahrtsmöglichkeit in den Innenstadtring.

Bis 19 Uhr ist die Ausfahrt aus der Innenstadt an drei temporären Übergängen (Ü1 Am Hallischen Tor, Ü2 Thomaskirchhof, Ü3 Universitätsstraße) möglich.

Zwischen 19–01 Uhr gilt die vollständige Sperrung des kompletten Innenstadtbereiches für den Individualverkehr und den ÖPNV, es ist keine Ein-/Ausfahrt möglich.

Ab 01 Uhr (10.10.) besteht wieder Ausfahrtmöglichkeit aus der Innenstadt an den o.g. Übergängen (Ü1, Ü2, Ü3)

Ab circa 04 Uhr erfolgt die Freigabe des Innenstadtrings für den Individualverkehr.

Parkhäuser Innenstadt:

Alle Parkhäuser in der Innenstadt unterliegen den o.g. Einschränkungen der Ein- und Ausfahrt.

Sonderfahrplan LVB/ ÖPNV:

von 16:30–1 Uhr gilt ein Sonderfahrplan der LVB, nähere Informationen: www.l.de/verkehrsbetriebe/

Aktuelle Verkehrsinformationen und Übersichtskarte zu den Sperrungen unter: www.lichtfest.leipzigiger-freiheit.de

App-Rundgang Lichtfest



Neu im Jubiläumsjahr:

der Lichtfestrundgang in der App „**Explore Leipzig – City Tours**“ der LTM GmbH. Die Tour wird in deutscher und englischer Sprache angeboten, ebenso die Audiofassung.



Download kostenlos



Google Play Store



Apple App Store

Förderer/Sponsoren/ Partner des Lichtfests

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

KONSUM♥

Creditreform
LEIPZIG

punctum.
FOTOGRAFIE

KASSLERGRAFIK-DESIGN

Leipziger

DHL

KUPPER▼
IT. innovativ. effizient. sicher.



RELOCAL
Mehrwegartikel

RBO
M E D I A

In Zusammenarbeit mit

GANGART

WISAG



Stadt Leipzig

'89

Initiative „Tag der Friedlichen
Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“

Beirat Kuratorium Friedliche Revolution 1989

Weitere Veranstaltungen am 9. Oktober

Leipziger Innenstadt

Jetzt oder nie! Leipzig 89.

Ein Hörspaziergang.

Mit Kopfhörern auf Zeitreise ins Leipzig der späten 80er Jahre: Zahlreiche Menschen trugen damals dazu bei, dass das Jahr 1989 in Leipzig zum Revolutionsjahr wurde. Sie organisierten Umweltgruppen, veranstalteten Gesprächsrunden, Musikfeste und Demonstrationen. Der Hörspaziergang erzählt nicht nur Revolutionsgeschichte, sondern setzt auch der Stadt Leipzig von 1989 ein akustisches Denkmal. Zugang über MP3-Download auf www.kulturkosmos-leipzig.de oder die APP „Guidemate“. Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und den Cityfonds Leipzig. Die Stadt Leipzig unterstützt dieses Projekt im Rahmen des Förderprogramms „35 Jahre Friedliche Revolution in Leipzig“ anlässlich des 35. Jahrestages der Friedlichen Revolution am 9. Oktober 2024.

Veranstalter: Kulturkosmos Leipzig e. V. | Eintritt frei

Wilhelm-Leuschner-Platz

Revolutionale 2024 „Challenging Conditions“

Festival für Veränderung

Anlässlich des 35. Jahrestages der Friedlichen Revolution thematisiert das internationale Kunst- und Kulturfestival Freiheitskämpfe und zivilgesellschaftlichen Widerstand gegen autoritäre Systeme. Zum Lichtfest lädt das Festival antiwarcoalition.art ein, eine internationale Plattform von Kulturschaffenden in Solidarität mit der



Ukraine. In Kooperation mit YermilovCentre, Kharkiv präsentieren sie Einblicke in das Ausstellungsprojekt „Sense of Safety. Bridges of Solidarity“.

Infos zum Programm: www.revolutionale.de

Veranstalter: Stiftung Friedliche Revolution | Eintritt frei

9 Uhr | DenkmalWerkstatt

Fritzi war dabei

Theatraler Stadtrundgang ab 8 Jahren



Im Herbst 1989 ist in Fritzis Heimatstadt Leipzig plötzlich alles anders. Ihre Freundin Sophie ist nicht mehr da und zu Hause tuscheln ihre Eltern über plötzlich abwesende Bekannte, die Grenzen, Flucht, Freiheit und die Mauer. Ein Theaterrundgang nach dem Kinderbuch „Fritzi war dabei – eine Wendewundergeschichte“ von Hanna Schott. Um Anmeldung wird gebeten an kontakt@tdjw.de

Veranstalter: Stiftung Friedliche Revolution und Theater der Jungen Welt
Eintritt frei

10–19 Uhr | **Zeitgeschichtliches Forum Leipzig** Tag der Friedlichen Revolution

Alle Ausstellungen sind an diesem Tag bis 19 Uhr geöffnet.
17–19 Uhr: Kerzen für das Lichtfest.

Veranstalter: Zeitgeschichtliches Forum Leipzig | Eintritt frei

11 Uhr | **Hauptportal Nikolaikirche** Auf den Spuren der Friedlichen Revolution

Der **Rundgang** beginnt am Nikolaikirchhof, wo schon im Frühjahr '89 der Ruf nach Freiheit laut wurde. Die Besucher durch- und erlaufen die Chronik des Herbstes '89, erleben, wie sich Leipzig seitdem entwickelt hat und erfahren mehr über die Bedeutung der Friedlichen Revolution für den heutigen demokratischen Rechtsstaat.

Veranstalter: Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“
Führungen kostenpflichtig

11–20 Uhr | **Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli** Wettbewerb Freiheits- und Einheitsdenkmal Leipzig Ausstellungseröffnung

Die Stiftung Friedliche Revolution organisiert den Wettbewerbsprozess für das Freiheits- und Einheitsdenkmal Leipzig im Auftrag der Stadt. Nach einem vielschichtigen Prozess werden die Preisträgerentwürfe sowie alle künstlerischen Einreichungen erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Die Ausstellung wird von Bundespräsident a. D. Dr. Joachim Gauck eröffnet. Das Freiheits- und Einheitsdenkmal in Leipzig wird gemeinsam von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Freistaat Sachsen und der Stadt Leipzig gefördert.

Veranstalter: Stiftung Friedliche Revolution | Eintritt frei

18–24 Uhr | **Gelände der ehemaligen Stasi-Zentrale, Außenfläche hinter der Klinger-Treppe**

Historische Aufnahmen der Montagsdemonstrationen

Projektion

Mit den Rufen „Wir sind das Volk“ und „Keine Gewalt“ stellten sich in Leipzig am 9. Oktober 1989 weit mehr als 70 000 Menschen dem SED-Regime trotz drohenden Schießbefehls friedlich entgegen. Original-Aufnahmen der entscheidenden Montagsdemonstrationen vom 7. und 9. Oktober 1989 werden an die Außenfläche hinter der Klinger-Treppe projiziert.

Veranstalter: Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ | Eintritt frei

18–24 Uhr | **Gelände der ehemaligen Stasi-Zentrale zwischen Dittrichring und Großer Fleischergasse**

„Horchturm an der Ohrenburg“

Lichtprojekt



Die Lichtinstallation am Treppenturm der Leipziger Stasi-Zentrale erinnert an den friedlichen Sturz der SED-Diktatur. Als optische Landmarke wird die blaue Lichtfarbe weithin sichtbar sein und die Dimension des gesamten Stasikomplexes eindrucksvoll symbolisieren.

Veranstalter: Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ | Eintritt frei

18:30–22 Uhr | Karl-Marx-Relief am Sportforum Leipzig

Aufbruch: Hinter den Fassaden

Videoinstallation

Im Fokus des Projektes von Jule Würfel steht die Künstlerin Harriet Wollert, die in der DDR Gewalterfahrungen und Repressalien erlebte, unter anderem durch die Zwangsadoptionen ihrer Kinder, dem Aufenthalt in der als „Tripperburg“ bezeichneten geschlossenen venerologischen Station in Erfurt und einer Haftstrafe in Leipzig. Gleichzeitig war Wollert Gründungsmitglied der „Künstlerinnengruppe Erfurt“, einer der wichtigsten Frauengruppen der DDR. Hinter dem Karl-Marx-Relief „Aufbruch“ von 1974 entfalten sich ihre Erzählungen, die das Bild der ideologisch „starken Frau“ hinterfragen.

Die Stadt Leipzig unterstützt dieses Projekt im Rahmen einer Projektförderung des Kulturamts anlässlich des 35. Jahrestages der Friedlichen Revolution am 9. Oktober 2024.

Veranstalter: Jule Würfel | Eintritt frei

19–23 Uhr | Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“

und Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

Nacht der offenen Tür

Die „Runde Ecke“ war während der Montagsdemonstrationen 1989 der neuralgische Punkt, an dem immer die Gefahr einer gewaltsamen Eskalation bestand. Um dies zu verhindern, wurden jede Woche tausende Kerzen vor dem Haus und auf den Treppenstufen abgestellt. Am Abend des Lichtfestes sind die original erhaltenen Räumlichkeiten der ehemaligen Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Leipzig geöffnet. Die Gedenkstätte Museum in der „Runde Ecke“ und das Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-



Archiv Leipzig informieren über das Wirken der DDR-Geheimpolizei als „Schild und Schwert“ der SED-Diktatur.

Veranstalter: Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ und Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig | Eintritt frei

19–23 Uhr | Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

Nacht der offenen Tür

Das Schulmuseum lädt zu einer Entdeckungsreise durch die Leipziger Bildungsgeschichte ein. Entdecken Sie an diesem besonderen Abend die Ausstellungen zur Schule in der SED-Diktatur, zum Widerstand von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften sowie zu den Umbrüchen während und nach der Friedlichen Revolution.

Veranstalter: Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig
Eintritt frei



Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

- Aufarbeitung. Die DDR in der Erinnerungskultur
- Die Stasi
- Überwachen. Verängstigen. Verfolgen. – Stasi. Die Geheimpolizei der DDR

DenkmalWerkstatt

- DDR in Aufruhr – Herbstdemonstrationen 1989 in den 15 Bezirken (bis 4.12.)

Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“

- „Gwangju 1980“: Fotoausstellung zur Demokratiebewegung in Südkorea
- Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution
- Historische Ausstellung „Stasi – Macht und Banalität“
- „Von der Burg zur Stasi-Zentrale“ Erinnerungen an den Leipziger Matthäikirchhof: Open-Air-Ausstellung



Neues Rathaus, Untere Wandelhalle

- #Challenging Democracy – Von Helmut Schmidt bis heute (bis 25.10.)

Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

- Gegen den Strom – Schule im Widerstand
- Schule in Leipzig in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts
- Umbrüche – Schule in Sachsen seit 1989/90



Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

- Die goer in Leipzig. Zwischen Aufbruch und Abwicklung (Haus Böttchergäßchen)
- Leipzig in der DDR / Friedliche Revolution und Deutsche Einheit (Altes Rathaus)

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

- „Die Widersprüche sind unsere Hoffnung“ Fotografien von Martin Jehnichen 1988–1990 (bis 26.1.)
- Hits & Hymnen. Klang der Zeitgeschichte (bis 5.1.)
- Unsere Geschichte. Diktatur und Demokratie nach 1945

Veranstaltungsorte

Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

Dittrichring 24 | 04109 Leipzig

Telefon: 030 18665-3333

E-Mail: leipzig.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

www.stasi-unterlagen-archiv.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–18 Uhr, Sa / So / Feiertag 10–18 Uhr

DenkmalWerkstatt

Hansahaus, Grimmaische Straße 13–15 | 04109 Leipzig

Telefon: 0341 22566004 | E-Mail: denkmal@stiftung-fr.de

<https://freiheitsdenkmal-leipzig.de>

Öffnungszeiten: Di 14–17 Uhr, Mi–Fr 11–15 Uhr

sowie nach Vereinbarung.

Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“

Dittrichring 24 | 04109 Leipzig

Telefon: 0341 9612443 | E-Mail: mail@runde-ecke-leipzig.de

www.runde-ecke-leipzig.de

Öffnungszeiten: täglich 10–18 Uhr

Neues Rathaus

Martin-Luther-Ring 4–6 | 04109 Leipzig

Telefon: 0341 123-0 | E-Mail: info@leipzig.de

www.leipzig.de

Mo–Do 7–18 Uhr, Fr 7–16 Uhr



Nikolaikirche Leipzig

Nikolaikirchhof 3 | 04109 Leipzig

Telefon: 0341 1245380

E-Mail: pfarramt@nikolaikirche-leipzig.de

www.nikolaikirche-leipzig.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, So 10–14:30 Uhr

Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

Goerdelerring 20 | 04109 Leipzig

Telefon: 0341 1231144 | E-Mail: schulmuseum@leipzig.de

<https://schulmuseum.leipzig.de>

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–16 Uhr

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Altes Rathaus

Markt 1 | 04109 Leipzig

Telefon: 0341 9651340 | E-Mail: stadtmuseum@leipzig.de

www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de

Öffnungszeiten Ausstellung: Di–So 10–18 Uhr

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Haus Böttchergäßchen

Böttchergäßchen 3 | 04109 Leipzig | Tel.: 0341 9651340

stadtmuseum@leipzig.de | www.stadtmuseum-leipzig.de

Öffnungszeiten: Di–So, Feiertage 10–18 Uhr

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Grimmaische Straße 6 | 04109 Leipzig

Telefon: 0341 2220400 | E-Mail: zfl@hdg.de | www.hdg.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr, 3. Oktober 10–18 Uhr,

9. Oktober 10–19 Uhr

Kuratorium und Initiative

Die Verantwortung für die thematischen Schwerpunkte der Feierlichkeiten zur Friedlichen Revolution sowie der begleitenden Programme obliegt dem Beirat Kuratorium Friedliche Revolution 1989. Der Beirat besteht aus 19 Mitgliedern. Ihm gehören der Oberbürgermeister, je ein Vertreter der Fraktionen im Leipziger Stadtrat, sechs Vertreter auf Vorschlag der Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“ sowie sechs vom Stadtrat benannte Vertreter an. Bei der Findung und Untersetzung der thematischen Schwerpunkte wird die Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“ eingebunden. Ihr gehören Bürger, Organisationen, Institutionen, Museen und andere Einrichtungen an, die einen direkten Bezug zum Herbst 1989 haben. Die organisatorische Verantwortung für das Lichtfest 2024 trägt die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH.

Die Initiativgruppe im Internet

Über Hintergründe der Friedlichen Revolution und Veranstaltungen in Leipzig können Sie sich auf der Internetseite der Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“ informieren.

www.herbst89.de

Tag der Freiheit in Leipzig

Das Internetportal der Stadt Leipzig bietet Informationen zum 9. Oktober und zu den geplanten städtischen Aktivitäten.

www.leipzig.de/herbst89

Impressum

Herausgeber: Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Augustusplatz 9 | 04109 Leipzig
Tel.: 0341 7104350
E-Mail: lichtfest@ltm-leipzig.de
www.lichtfest.leipziger-freiheit.de

Das Programmheft entstand in Kooperation mit der Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“.

Redaktion: Jutta Amann, Sandra Ignatzy (LTM),
Alexandra von Pawlowski (Stadt Leipzig)
Satz und Layout: Kassler Grafik-Design, Leipzig
Druck: Sattler Premium Print GmbH

Bildnachweise:

Titelseite: LTM / Punctum Alexander Schmidt, Stefan Hoyer;
S. 2: Stadt Leipzig; S. 3: privat; S. 6: Philipp Kirschner; S. 7: Adam Kumiszczka; S. 8/U4: Armin Kühne; S. 9: Punctum Franke; S. 10: Lambros Kazan; S. 11: Andreas Schmidt; S. 12/13: www.fenchelino.com;
S. 14: Eunjin Park; S. 15: Tom Ritschel; S. 16: Xenorama; S. 17: Gijs van Bon; S. 18: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig; S. 19: Loomaland;
S. 20: Sven Bergelt; S. 21: Ludmila Siewerski; S. 22: Christian Scheibe;
S. 23: Anke Stiller; S. 24: Philip Ross; S. 25: AlexP; S. 26: Fils de Créa;
S. 27: Judith Selenko; S. 28: Yvon Chabrowski; S. 29: Lycée Branly;
S. 30: Harald Kirschner; S. 31: Atelier Markgraph; S. 32: Jan Smach;
S. 33: LAX; S. 34: Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig;
S. 37: vecteezy, Andreas Schmidt; S. 41: Sandrino Donnhauser, Theater der Jungen Welt; S. 43: GMRE/Martin Jehnichen; S. 45: BArch, Schulmuseum Leipzig; S. 46 f.: Hans-Georg Unrau, Philipp Kirschner, PUNCTUM / Alexander Schmidt; S. 48: vecteezy

Im Interesse der Lesbarkeit haben wir an einigen Stellen auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet. Im Sinne der Gleichbehandlung gelten entsprechende Begriffe grundsätzlich für alle Geschlechter, auch wenn nur eines genannt sein sollte.

Stand: 22.07.2024 | Programmänderungen vorbehalten

35 JAHRE FRIEDLICHE REVOLUTION



Die Leipziger Montagsdemo vom 9. Oktober 1989 und der Mut der über 70 000 Demonstrierenden sind in die Geschichte eingegangen. Dieser Tag gilt als Voraussetzung für den Fall der Mauer am 9. November 89 und die deutsche Wiedervereinigung.

Aus diesem Anlass findet das Lichtfest Leipzig am 9. Oktober entlang der authentischen Demonstrationsroute auf dem gesamten Innenstadtring statt. Über 20 lokale, nationale und internationale Künstlerteams greifen die historischen Ereignisse künstlerisch auf und machen sie im öffentlichen Raum mit Mappings, Projektionen, Musik und Performance erlebbar. Die riesige Kerzen-89, traditionell von Besucherinnen und Besuchern mit tausenden Lichtern befüllt, steht im Jubiläumsjahr auf dem Augustusplatz.

9. Oktober 2024

14:30 Uhr Festakt, Rede zur Demokratie | Gewandhaus zu Leipzig

17 Uhr Friedensgebet | Nikolaikirche

19–24 Uhr Lichtfest Leipzig | gesamter Innenstadtring



Dieses Programmheft enthält Veranstaltungen rund um das Jubiläum am 9. Oktober 2024.

lichtfest.leipziger-freiheit.de

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien